

# Harry Schlotter

## Und der Stein der Doofen

### **Kapitel 10: Strafe muss sein.**

Harry glaubte, nicht recht zu hören, als Anus Filz ihn und Run abführte. Hermi nahmen sie seltsamerweise nicht mit, offenbar glaubte niemand so recht daran, dass sie fähig wäre, bei einer solchen Tat mitzumachen.

Wenig später, im Büro von Professor OldMcGonald, verlas sie die Anklageschrift.

„Den Angeklagten Harald Schlotter und Runald X Weedslay wird folgende Tat zur Last gelegt: Am 24.12.2012 verschafften sie sich Zutritt zum Lager für medizinische Vorräte der Schule. Hierbei half ihnen ein Komplize. Danach benutzten sie die unrechtmäßig erworbenen Drogen, um eine Waffe zu konstruieren, die zu dem Zweck eingesetzt wurde, in das Hauptquartier der NPD einzudringen und peinliche Fotos von Spaco Gayfoy aufzunehmen. Hierbei kamen durch den Einsatz der Waffe bei einigen NPD-Mitgliedern diverse Schäden zustande: Alle leiden seither an einer Posttraumatischen Belastungsstörung, fünf weisen multiple Persönlichkeitsspaltungen und durch das Trauma bedingte Panikattacken auf. Zudem erlitt eines der NPD-Mitglieder einen leichten Schnupfen. Einige Tage später begingen die Angeklagten unter Einsatz besagter verbotener Ausrüstungsgegenstände einen Einbruch in der Bibliothek der Schule, der Diebstahl eines Kastens „Linustiner Terminator“, welches bereits zuvor von den Brüdern Ferdi und Jörg Weedslay konfisziert und zur Vernichtung durch den Lehrkörper vorgesehen war, die Vervielfältigung vertraulicher Informationen über Bob Marley, deren Veröffentlichung und ein Einbruch in den Lagerkeller der Schule, zu welchem Schülern der Zutritt verboten ist. Aufgrund der Schwere der Schuld verurteilt Sie dieses Gericht zu einem eine Nacht währenden Strafdienst im verplanten Wald.“

“Sag’ mal, was schiebst denn hier so ein Ding wie die Salesch? Das hier ist doch nicht Sat 2, oder hab’ ich was verpasst?”

“Nein, aber ich wollte mich halt einmal als Respektsperson fühlen... Egal, Gerichtsdienner, führen Sie diesen Mann ab”, sagte Professor OldMcGonald zu Anus Filz.

„Ja klar, Alte. Und ich soll dir mal den Arsch retten, wenn der dunkle Lord hier anrollt? Werden wir dann sehen, Bitch“, grummelte Harry, als er abgeführt wurde. Kurze Zeit später standen sie vor Alkrids Hütte.

„Cool, wenn ich das gewusst hätte“, grinste Run. Wie sie aus Erfahrung wussten, hatte Alkrid fast immer was zum Saufen da, und was noch besser war, er teilte es liebend gerne mit anderen. Da war ein Strafdienst doch gleich weniger unchillig.

„Früher, als ich noch jung war, da hätte man solche wie euch für eine Woche in den S&M-Kerker gesperrt! Aber tja, das Bildungsministerium hat was dagegen. Außerdem glaub ich ihr habt das hier auch lieber. Als ob es bei Pädagogik darum ginge! Aber egal, ich liefer‘ euch jetzt bei Alkrid ab und dann setz‘ ich mich mit einem Kasten Oetti in meine Hütte und kümmer‘ mich nicht mehr drum.“

„Hallo Kinder! Also, eigentlich soll das hier ein Strafdienst sein, darum habe ich auch eine Aufgabe für euch. Irgendwer hat im verplanten Wald einen Pinguin erledigt“, erklärte Alkrid ihnen den Job.

„Was?! Pinguine? Hier“, wunderte sich Run. Hermi hätte für dieses Phänomen sicherlich eine bessere Erklärung als THC und Alkohol gehabt.

„Und warum suchen wir jemanden, der Pinguine killt? Ich meine, ist schon klar, dass man so was

nicht macht, aber was kriegt man denn dafür? Sozialstunden<sup>1</sup>“, fragte Harry, aber Alkrid war anderer Ansicht.

„Tja, wenn wir den Pinguin finden, zeige ich dir gerne, warum wir das, was den gekillt hat, finden müssen.“

Harry gab sich ebenso mit der Erklärung zufrieden wie Run mit der Flasche Schnaps, die Alkrid ihnen anbot. Gerade als sie losgingen, hörten sie lautes Gezeter, das eigentlich nur einem Menschen/Trottel gehören musste: Offenbar wurde auch Spaco für etwas bestraft, wenngleich er nicht ganz zu wissen schien, was es, abgesehen von der Tatsache, dass er existierte, sein konnte.

„Sieg Heil! Was traust du dich du blöder Kommunist?! Ich bin der Führer der Windoofjugend“, brüllte er Anus Filz an, der ihn herzernte. Offenbar musste man ihm im Gerichtssaal Handschellen anlegen und hatte es bisher nicht für nötig befunden, sie wieder zu entfernen. Mit einem Knebel wäre er wohl besser bedient gewesen...

„Klar du braunes Stück Scheiße. Jetzt gehst du mal hier in den Wald und schiebst ein Nümmerchen mit deiner Tante/Mama, OK? Und vielleicht tust du der Welt danach nen Gefallen und lässt dich von irgendwas fressen. Dann bist du wenigstens zu irgendwas nutze.“

Harry und Run brachen bei dem Spruch, den Filz vom Stapel ließ, vor Lachen fast ab.

„Oh Mann, ganz klares 1:0 für den Crackjunkie. Aber hey, wo er Recht hat, hat er einfach Recht. Jetzt aber los, sonst rennt der arme Pinguin noch weg...“ Alkrid ging für die Menge Alkohol, die er intus hatte, noch relativ sicher in Richtung Waldrand und führte die kleine Truppe an.

Spaco begann auf dem Weg, ein altes Marschlied für den Führer zu singen. Harry und Run waren damit ebensowenig einverstanden wie Alkrids Hund „Jim Beam“, und wenig später war Spaco das auch aufgefallen – zumindest nachdem man ihm einen Tannenzweig durchs Gesicht gezogen hatte.

Wenig später kamen sie an ein kleines Häuflein Fleisch, das bereits von einigen Fliegen umschwirrt wurde. Es war der Kadaver eines Pinguins.

“OK, da wären wir. Was machen wir jetzt mit ihm? Zwingen wir Spaco, ihn zu essen?“, grinste Harry.

"Harry, du verstehst offenbar den Ernst der Lage nicht! Pinguinblut zu trinken macht lebendig und unsterblich! Wer würde momentan fast alles für Unsterblichkeit tun?"

"Der dunkle Lord!", rief Harry aus. Spaco wollte eigentlich gerade wieder eine Naziparole rumbrüllen, wurde aber von den Resten des Astes, die nach wie vor in seinem Mund steckten, davon abgehalten.

"Man wird unsterblich, aber um einen furchtbaren Preis. Wenn man etwas so tightes erledigt, lebt man fortan ein halbes Leben, ein geteiltes Leben."

"Hää? Alter, mach mal nicht so ein Getue drum und sag mir, wie man das töten kann."

"Oh Mann, der Bengel killt einem echt jede Spannungskurve. Er lebt als ein Parasit vom Körper eines Anderen."

"Du meinst er ist auf Hartz IV?"

"Wenn dir die bildliche Tour hilft, das kommt ziemlich nah hin - jedenfalls kommt der dunkle Lord zurück", sagte Alkrid. Spaco machte sich schon Hoffnungen, die Harry ihm mit der Ankündigung nahm, sich um das Problem zu kümmern und die braune Sau kaltzumachen.

"Aber der Pinguin wird sich ja wohl nicht mehr daran stören, dass er hier liegt, oder? Ich meine,

---

<sup>1</sup> Sozialstunden waren eine Form der Bestrafung, die vor allem im Jugendstrafrecht und bei Kinderschändern Anwendung fanden. Bei dieser Methode handelte es sich, was die Härte anging, um das Gegenteil zur Kreuzigung vor dem Stadtort, mit der nur enorm schadhafte Elemente wie Raubkopierer bestraft wurden.

es ist kalt, es geht mir auf den Sack und außerdem will ich nicht länger als nötig mit einem Nazi zusammenarbeiten müssen.", sagte Harry, pietätlos wie immer.

"Tja, du musst ja schließlich Strafdienst schieben, und außerdem glaube ich, du kommst ganz gut mit ihm zurecht. Also, der Pinguin kann hier nicht liegen bleiben, sonst trinkt noch ein Tier sein Blut und wird unsterblich und dann haben wir im Nu ein ziemlich großes Überbevölkerungsproblem hier. Also werdet ihr jetzt gehen und Holz für einen Sarg sammeln. Kiefernholz."

Alkrid packte eine Pulle Korn aus, während Harry, Run und Spaco sich davonmachten, um Kiefernholz in einem Laubwald zu finden. Run machte sich aus einem großen Ast erst einmal einen Baseballschläger, den er Spaco bei jedem dummen Spruch über den deutschen Wald über den Kopf zog. Nach wenigen Kilometern Suche hatte auch Spaco den Zusammenhang zwischen Naziparolen und Schmerz erkannt und mangels eines Themas ohne Zusammenhang mit Nazischeiß, zu dessen Diskussion seine Kenntnisse ausreichten, hielt er seine Fresse.

"Wow, den kann man ja abrichten wie einen Hund!", staunte Run.

"Ja, ich hätte ihm nicht so viel Intelligenz zugetraut. Schau mal, das sieht nach Kiefern aus, dort drüben." Harry deutete auf einige Nadelbäume am Waldrand. Erstaunlich, dass ein Münchner Stadtkind Kiefern und Tannen auseinanderhalten konnte, aber hey, es war schließlich der Auserwählte

"Ja, also... Dann fällen wir sie mal. Spaco!", rief Run, als sie die Lichtung erreicht hatten. Spaco packte einen anderen Ast und prügelte auf den Baum ein, erreichte damit jedoch mangels Axtkopf keine wirklich relevanten Ergebnisse. Eigentlich hatte sich in Runs Marschgepäck eine Axt befunden, aber da der Nazi ja nicht wirklich sinnvoll nachgedacht und nach einer Axt gefragt hatte, ließen sie ihn eben so ackern und erkundeten die Umgebung.

"Hey, Run! Hier wachsen Shrooms!", rief Harry. Als Run zu ihm kam, sah er sie sich an und wollte sie gerade mit einem Kampfmesser<sup>2</sup> abschneiden, als ein rosaroter Elefant von einem der Baumwipfel sprang, beim Aufprall kurz rot aufleuchtete, sich in ein seltsames, grünes, aus Blöcken bestehendes Wesen verwandelte, sich leise zischend Spaco näherte und dann neben ihm explodierte.

Was im ersten Moment für einen unbeteiligten aussah wie ein muslimischer Killerspielterrorist in einem Creeper-Kostüm, war für jeden, der schon einmal Minecraft gespielt hat, klar als ein Creeper erkennbar. Während Spaco damit zu tun hatte, sich wieder zusammensetzen und Harry und Run damit beschäftigt waren, sich einen Ast zu lachen, kam ein weitaus gefährlicheres Wesen aus dem Dunkel herangeschlichen.

Während Minecraft-Spieler jetzt sicherlich auf einen Enderman oder Enderdragon getippt hätten, war damit nun der dunkle Lord Schäuble gemeint, dessen Geist entschlossen aus dem Dunkel trat, um Harry Seele zu rauchen.

Er fiel Harry an und stieß ihn von den Füßen, und bevor der wusste, wie ihm geschah, trat ein Wesen seltsames Wesen mit einer Abgesägten aus dem Dunkel hervor und schoss dem dunklen Lord die Eier weg.

"Hää?", wunderte sich Harry angesichts der Tatsache, dass dieses Wesen nicht nur eine Abgesägte, sondern auch einen Menschenkopf und Pferdefüße hatte, jedoch Dreadlocks und einen rot-gelb-grünen Umhang trug und schon von daher kein Feind der chilligen Menschen sein konnte.

Wie sich herausstellte, handelte es sich bei diesem Wesen um einen Rastafarie-Zentauren.

"Hey, Harry, was geht? Ziemlich unchillige Lage gerade, was? Gut, dass ich gerade meine Abgesägte austesten wollte... Bevor der verplante Creeper mir meinen Schuss versaut hat, wollte ich sie an dem blöden Nazi da hinten ausprobieren..."

"Oh, da hättest du deinen Spaß gehabt. Der ist nämlich unsterblich."

---

<sup>2</sup> 20 cm lang, wir sind hier nicht in Deutschland.

“Unsterblich? Du verarscht mich!”

“Nein. Ich persönlich vermute, dass er selbst auch eine Art Auserwählter ist, mir nicht unähnlich, eine Art würdiger Gegenspieler also”, machte Harry seine Gedanken. “Vielleicht ist er stellvertretend für seine gesamte braune Ideologie, die ja ebenfalls unsterblich ist, und darum kann die Welt nicht von seiner Last befreit werden, bis auch der letzte Nazi vernichtet worden ist. Oder seine Eltern waren einfach Geschwister..”

“Na ja, wie auch immer. Von den Eiern des dunklen Lords kann ich nicht leben. Ich muss weiter... Ach ja, die Shrooms hier sind echt gut! Nehmt euch, so viel ihr tragen könnt!”

“Danke... Ääh, willst du auch einen? Sonderpreis!”, ließ Harry seinen Geschäftssinn spielen.

“Du hast wohl den Arsch offen! Die Teile wachsen hier um mich rum wie bei dir Grashalme - da wär ich ja wirklich beknackt. Egal, ich muss mir noch was gutes schießen... Sind hier noch irgendwelche sterblichen Nazis unterwegs?”

“Nein, sorry... Aber schau doch mal beim NPD-Aufmarsch vorbei, wenn du Zeit hast. Da findest du sicher genug für ein Jahr...”, grinste Run. Der Zentaur wandte sich zum Gehen/Gallopieren/Reiten/Wasauchimmersuchdirwasaus.

“Alter, weißt du, wer das war?!”, rief Run aus.

“Nein. Leider hab ich ihn nicht nach seinem Ausweis gefragt. Immerhin ist es ein Rasta gewesen”, stellte Harry fest - ich meine, wie viele Rasta-Zentauren gibt es eigentlich auf der Welt?

“Alter! Was machst du eigentlich in der Schule?!”

“Hmm.. Kiffen, Saufen, Zeug verticken, Zeug beschaffen, Mittagspause... Spiel dich nicht auf, als wäre dein Alltag anders!”, lachte Harry.

“Das war Godlike Chillyamore! Der Gründer des CCC! Du weißt schon, Geschichte und so? Ich meine Hallo?! Wie viele Schüler seiner Lehren treffen ihn wirklich mal? Alter, er hat den Joint erfunden!”

“OK, cool. Ab sofort ist er zu einem Prozent an unserem Umsatz beteiligt.”

“Na na, werd’ mal nicht zu großzügig”, hörte er hinter sich eine Stimme.

“Ist doch mein Geld - und mein Gras! Wer ist da überhaupt?”, fragte Harry und drehte sich um. Als er Alkrid dort sah, entspannte er sich etwas. Als er sah, dass er Spaco an den Füßen gepackt mit dem Kopf hielt, fing er zu lachen an.

“Alkrid... Du hältst ihn falschrum...”

“Ne, wieso? Der wollte sich unerlaubt vom Strafdienst entfernen... Da soll er doch noch mal ein bisschen leiden, oder? Ach, ich sehe, ihr habt Kiefernholz gefunden... Packt euch genug und dann geht’s auf!”

Harry und Run sammelten einige Blöcke<sup>3</sup> auf und gingen wieder zurück zur Leiche des Pinguins. Harry baute den Sarg und Run den Deckel, während Spaco ein Kreuz anfertigte.

Da er das jedoch mit vier Seitenarmen versah, die dort nicht hingehörten, brachen sie diese vier Seitenarme einfach an seinem Kopf ab. Als er sich das Ergebnis dieser Arbeit ansah, hielt er es doch glatt für das Symbol der Zeugen Jehovas - und erhielt es daraufhin natürlich gleich noch mal über den

---

<sup>3</sup> Da sie sich im verplanten Wald befanden und die Kiefer von einem Creeper zerstört wurde, zerfiel sie nicht zu Streichhölzern sondern zu Blöcken. Keine Ahnung warum, genug Gras kann alles richten.

Schädel gezogen<sup>4</sup>.

“Mann, der wäre mit lebenslang S&M-Keller doch echt besser aufgehoben!”, regte sich Harry über die Ungerechtigkeit der Gleichheit vor dem Gesetz auf.

“Harry, du darfst nicht vorschnell über andere Menschen urteilen”, wies Alkrid ihn zurecht.

“Alter, das ist ein Nazi! Was heißt hier vorschnell?”

“Stimmt auch wieder. Vielleicht sollten wir ihn hier irgendwo an einen Baum binden und eine Videokamera aufstellen. Dann könnten wir schauen, was ihn als erstes frisst...”

“Ach ne, zuerst besorgt über die Bevölkerung des Waldes sein und dann alles vergiften wollen. Ne ne, wir nehmen unseren Müll schon wieder mit., kommt nicht in die Tüte<sup>5</sup>”

"Na Ja... OK."

Wenig später hatten sie den Pinguin in den Sarg gebettet. Spaco spielte den Sargträger - das heißt, nachdem niemand anders diese Aufgabe übernehmen wollte, war Spaco nach etwas Überzeugungsarbeit herzlich gerne dazu bereit.

Als sie wieder an Alkrids Hütte eintrafen, beerdigten sie den Pinguin dahinter, wo schon ein kleiner Friedhof anderer Kreaturen, teils aus dem verplanten Wald, teils offenbar aus Alkrids Zucht, aufgebaut war.

Spaco hatte es angesichts der ganzen Tannennadeln in seinem Gesicht sehr eilig, wegzukommen, die anderen wurden von Alkrid noch auf ein Gläschen in seine Hütte eingeladen.

“Also Kinder, das was da im Wald passiert ist... Ja, Sorry, eigentlich hätt’ ich besser aufpassen sollen.”

“Was? Ist was passiert?”, fragte Harry. Er hatte bereits erkannt, was Alkrid sagen wollte - er hatte Mist gebaut und wollte nicht, dass Harry und Run ihn verpfeifen. Deswegen hatte er wohl auch Spaco, der ihn zweifelsohne verpetzen würde, bereits gehen lassen - vielleicht aber auch, weil er seine Hütte nicht mit einem braunen Stück Scheiße teilen wollte.

Harry und Run jedoch waren einer Meinung: Sie würden Alkrid niemals verpfeifen. Erstens, weil sie sicherlich noch öfter Strafdienst bei ihm schieben würden, und zweitens, weil er einfach ein chilliger Kerl war.

Als Alkrid dann seinen Kessel aufsetzte und erst einmal einen ziemlich steifen Grog machte, bevorzugten Harry und Run eine Tasse Glühwein - im verplanten Wald war es nämlich Ende Januar gar nicht so warm, wie man angesichts der Tatsache, dass es erst Ende Januar war, vielleicht vermuten würde.

Eine sehr amüsante Stunde später beschlossen sie drei Dinge.

1. Es war Zeit zu gehen.
2. Sie sollten auch Hermi darüber informieren, was im verplanten Wald passiert war.
3. Sie sollten sich dringend eine Rechtsabteilung zulegen, wenn sie nicht jeden Abend mit Alkrid im Vollrausch verbringen wollten. Sie sollten sich also niemals eine Rechtsabteilung zulegen.

Als sie im Schlafraum des CCC ankamen, war Hermi erstaunlicherweise noch wach.

“Hey, ich hab’ mir Sorgen gemacht! Ich dachte, ihr wärt in den Knast gegangen!”

---

<sup>4</sup> Zwar waren Harry und Run keine Christen, aber eine Gelegenheit, einen Nazi zu vermöbeln, lässt man sich doch nicht entgehen...

<sup>5</sup> Schließlich muss ja irgendwer hier den Moralapostel spielen. Abgesehen davon, dass zerstückelte Nazis in einer Tüte nichts zu suchen haben - da kommt nur feinstes Ganja rein! So weit kommt’s noch!

“Nein, wir mussten nur Strafdienst im verplanten Wald schieben. Mit Alkrid, war also eher kein Strafdienst. Du, uns ist was Krasses passiert!”

Gemeinsam berichteten Harry und Run Hermi davon, wie der dunkle Lord Schäuble Harry angefallen und wie Godlike Chillyamore den dunklen Lord Schäuble von der Platte geputzt hatte.

“Aber natürlich hätte ich das auch selbst geschafft. Ich meine, immerhin bin ich der Auserwählte, ja?”

“Harry, du bist 11! Das ist kein einfacher Nazi, der nach dem ersten Treffer heulend zu Mami rennt. Das ist der dunkle Lord, und nach dem, was ich gehört habe, war er da schon unsterblich”, vermutete Hermi. Harry nahm sich vor, in Hermis Gegenwart nie wieder das Wort “Auserwählter” zu verwenden.

“Also, mittlerweile ist der Kerl wohl so verzweifelt, dass er sogar schon Pinguinblut trinkt, nur um wieder ins Land der Lebenden zurückzukehren. Das heißt, er... er kommt zurück.”

“Aber, wenn er wiederkommt”, grübelte Run. “Dann wird er doch versuchen, dich zu töten, oder?”

“Ja, soll das alte Opfer halt kommen. Ich werd’ ihn dann schon zurück zu seiner Mama schicken!”

Nach Harrys Ankündigung gingen sie alle beruhigt ins Bett - na ja, mehr oder weniger...